

# Städte finden kein Ende

## Zum Beispiel: Flächenverbrauch in Velbert

**Velbert plant neues Gewerbe auf über 25 Hektar (ha) landwirtschaftlicher Fläche. Elf ha an der Straße sind bereits im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche eingetragen. Nun soll mit 14,5 ha der größere Teil neu dazu geschlagen werden. Die Stadt begründet die Flächennutzungsplanänderung mit dringendem Bedarf für stärker emittierende Betriebe.**

Täglich werden in Deutschland rund 62 ha als Siedlungsflächen und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Bis zum Jahr 2030 will die Bundesregierung den Flächenverbrauch auf unter 30 ha pro Tag verringern. Im Klimaschutzplan vom November 2016 strebt die Bundesregierung bis 2050 sogar das Flächenverbrauchsziel Netto-Null an, womit sie eine Zielsetzung der Europäischen Kommission aufgegriffen hat (www.bmu.de 15.1.19).

Der Flächenverbrauch soll also nach Willen der Bundesregierung halbiert werden. Auch wenn die NRW-Landesregierung momentan die Flächenziele aufgegeben hat, gelten sie bundesweit weiterhin. Kommunen sind also verpflichtet, flächensparend zu planen und zu bauen.

Ein Blick zurück auf die Flächenentwicklung in Velbert: In den letzten 20 Jahren ist die Siedlungs- und Verkehrsfläche um 374 ha angestiegen, pro Jahr also um durchschnittlich 18,7 ha! Das hat auch damit zu tun, dass in Velbert Gewerbeflächen billig sind. In Velbert liegen die Preise bei 40-80 €/m<sup>2</sup>, in Ratingen bei 100-650 €/m<sup>2</sup> (boris.nrw.de 2018).

### Arbeitsplätze

In den Jahren 1999-2009 hat im produzierenden Gewerbe in Velbert die Zahl der Beschäftigten um 4.921 abgenommen und danach nicht mehr zugenommen. Das Gewerbe- und Industrieflächenkonzept des Kreises geht von einem durchschnittlichen Flächenbedarf von 225 m<sup>2</sup> pro Beschäftigtem aus. Bei einer Abnahme der Beschäftigtenzahl müsste sich das in einer deutlichen Abnahme der benötigten Fläche niederschlagen. Danach müsste sich der Flächenbedarf um 110 ha verringert haben (Gewerbe- und Industrieflächen Konzept Kreis Mettmann, Seite 11, 287). Wenn Velbert also im Bereich produzierendes Gewerbe immer noch landwirtschaftliche Fläche verbraucht, ist vieles bei der Wiedernutzung versäumt worden.

### Bevölkerungsentwicklung

Im Jahre 2017 hatte Velbert 4.000 Einwohner weniger als im Jahr 2007, und das, obwohl in den Jahren 2014 und 2015 über 1.000 Flüchtlinge nach Velbert gekommen sind. Die Zahl der Todesfälle liegt jährlich etwa 300 Personen über der Anzahl der Geburten. Aus den Nachbarstädten Essen, Bochum, Wuppertal, Heiligenhaus und Wülfrath ist kein großer Zustrom zu erwarten, da auch die Bevölkerungszahl dieser Städte mit Ausnahme von Essen abgenommen hat (IT.NRW). Von einer Zunahme der Einwohnerzahlen in Velbert ist also nicht auszugehen.



Geplante Gewerbefläche Google

### Landwirtschaftliche Fläche

In NRW sind in den letzten 20 Jahren jährlich jeweils 60 km<sup>2</sup> Fläche der Landwirtschaft entzogen worden, insgesamt also 1200 km<sup>2</sup>. Eine Fläche, die dreimal so groß wie der Kreis Mettmann ist. Dies ist nicht nur, aber vor allem auf unseren übermäßigen Flächenverbrauch zurückzuführen.

In Velbert haben die landwirtschaftlich genutzten Flächen in den letzten 20 Jahren um 535 ha abgenommen, jedes Jahr um durchschnittlich 26,7 ha.

Die Landwirtschaftskammer fordert, dass von der Landwirtschaft genutzte Flächen als wesentliche Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen erhalten bleiben. Wertvolle landwirtschaftliche Böden mit besonders hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit oder besonderer Eignung für eine landwirtschaftliche Nutzung sollen für Siedlungs- und Verkehrszwecke nicht in Anspruch genommen werden. Die guten Böden liegen aber gerade im Bereich der neuen FNP-Ausweitung.

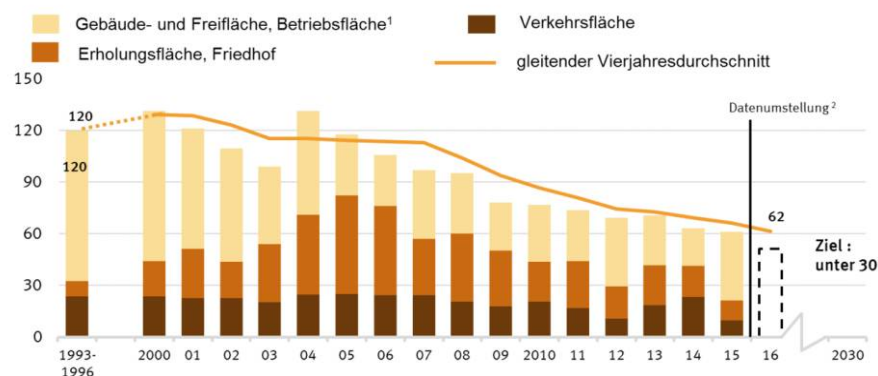
### Forderung

Velbert sollte wenigstens diese Fläche für die Landwirtschaft erhalten. Wenn auf die Wohnbebauung direkt neben dem Gewerbegebiet verzichtet wird, was bei stagnierenden bzw. sinkenden Einwohnerzahlen möglich ist, stünde auch das ganze restliche Gewerbegebiet für stärker emittierenden Betriebe zur Verfügung.

**Götz- R. Lederer**

### Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche

in ha pro Tag



<sup>1</sup> Ohne Abbauiland.

<sup>2</sup> Zwischen 2015 und 2016 erfolgte die Umstellung der Datenbasis auf ALKIS. Das Berechnen von Veränderungen ist daher für 2016 nicht möglich und der Zeitvergleich wird beeinträchtigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt